



## **Promptvarivm Morale// Das ist// Sittliche Speißkam[m]er**

darinnen heylsame Lehren/ Gott-//selig/ Christlich/ Catholische  
Vnderweysungen/ von löblichen Sit-//ten vnd Tugenden/ wider allerley  
Sünd vnd Laster/ vber die// Sontäglichen Euangelien deß gantzen Jars/  
be-//griffen vnd verwahret:// Allen Predigern zum heylsamem Vnderricht/  
den Sündern zur// ...

Wintertheyl

**Stapleton, Thomas**

**Ingolstatt, 1597**

**VD16 S 8620**

I. Ein Aussetziger bettet jhn an.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77797](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77797)

Auflegung des ersten Theyls dieses Evangelij.

Ein Aufseziger kam/bettet ihn an:

**A**hie ist ein moralischer vnd sittelicher Drey vnd Stell von außertlichen Ehrerbietung des Leibs wann wir zu GOTT zubitten treten. Dann diser Aufseziger/da er Gesundheit von GOTT begeret/hat er in angebetet/vnd wie Marcus sagt vnnnd hinzusetzt [ mit gebognen Knyen ] vnd welches auch noch mehr ist/wie Lucas schreibt [ ist er auff sein Angesicht nidergefallen. ] Also hat Paulus gebettet/[ich/]sagt er/beuge meine Knye/gegen dem Vatter vnser HERRN IESU CHRISTI/das er euch gebe. ] Also ist CHRISTVS auff sein Angesicht nidergefallen/vnd mit gebognen Knyen gebettet. [ Von diser außertlichen Ehrerbietung/seynd etliche Ding inn vnserm andern Promptuario Catholico,das ist Catholischen Zeughauss/wider die Ketzer gesagt worden / allhie aber wollen wir noch etwas wenig darbey sehen/welche mehr zu guten Sitten gehören. Vnd zwar welchen solte nicht das Exempel CHRISTI bewegen: Vonn welchen Cefarius Arelatenensis. [ Der Argz bettet auff die Erden gelegt/vnd der Krancke beugt sich nichts. Derohalben so ermahnet der H. Basilius seinen Sohn also. Du/D Sohn/wann du GOTT zubetten wirst zu jme treten/so lege dich demütiglich für sein Angesicht nider. Die Natur eines Löwen hat diß an ihr/das sie keinen der lige verlegt/sondern vil mehr schmeichelt. Also gefällt auch GOTT die Ehrerbietung des Leibs. Dannen her er also in der Schrift redet: [ Hast du nit gesehen/wie sich Achab vor mir demütiget. Welcher sich vor mir gedemütiget/wil ich das Unglück nit einführen bey seinem Leben. [ Sein außertliche Demütigung aber ist vil grösser gewesen. ] vnd schlieff in ein Sack/vnd gieng gebuckt vmbher mit nidergeschlagenem Haupt. ] Vnd diweil dann die Demütigkeit des Herzens zu dem Gebett notwendig ist / so muß mit der Innern die Außertlich obereinstimmen: Dann dieses heist [in Geist vnd der Wahrheit anbetten. ] auffdas nit / so man mit demütigem Gemüth vnd stolzem Leib bette/dasselbige vil mehr ein Lüge/dann Wahrheit seye. Daher heist Paulus die Männer betten mit entblissem Haupt/ balde lehrt er dieselbigen die Hände vnder dem Betten auffzuheben / [ das die Mann auffheben reyne Händ ohne Zorn vnnnd Widerwillen/das als namblich sagt Augustinus / wann du die Händt zu GOTT auffhebst/dir deine Werck in Sinn kommen / dann auch deshalben der Prophet sagt. [ In deinem Namen will ich meine Händt auffheben. ] Dife außertliche Demut bewegt vnnnd reyt GOTT zur Barmhertzigkeit. Dannenher so folgt die Anbetung dieses Aufsezigens bey dem Euangelisten Marco: [ IESVS erbarmet sich seiner/recket die Handt auß/rühret ihn an/vnnnd sprach/ze. ] Dann CHRISTVS hat allhie ober die verliesne Gab vnnnd Gesundheit/drey andere Zeich der Liebe erzeugt. 1. Das er sich seiner erbarmet/ vnnnd aus Barmhertzigkeit ihne gesunde gemacht. 2. Das er gleichsam zum Zeichen einer Gutwilligkeit die Handt ihne gerecket/welches CHRISTVS / da er sonst auch andere gesund gemacht/niemaln gethan hat. 3. Das er seine Auffas anrühren wollen/welches dem Esak nach verbotten gewesen/ vnnnd durch sich selbst ein vnangenes Ding. Ein solches Gefallen hat CHRISTVS ab der außertlichen Ehrerbietung vnd Demut dieses Aufsezigens getragen. Wann wir Catholischen Manicheer wären/welche dafür gehalten sie die Seel allein von GOTT empfangen haben/so wäre nit weniger Wunder/das wir GOTT allein im Sinn vnd der Seel liebten/dieweil wir aber an jett/alles beydes/das ist/den Leib vnnnd die Seel/vns von GOTT/der allein gut/empfangen zuhaben/ bekennen/ so ist vnndöthen das wir ihne mit beeden ehren vnd anbetten Moyses vnnnd Aaron/seynd nidergefallen auff ihr Angesicht/vnd sprachen: Du allerstärckister GOTT der Geister alles Fleisches/ ob ein Mann gesündigt hat/wiltu drum deinen Zorn vber die ganze Gemeyn lassen ergrimmen?

Von außertlicher Ehrerbietung.

Marc. 1. Luc. 5. Ephel. 5. Luc. 22.

Am zehende vnd 23. 85. tag nach Pfingsten.

Homil. 29. ad. monit. ad fil. spirit.

Gleichnuß. 1. Reg. 21.

Iohan. 4.

1. Cor. 11. 1. Thim. 2. Enar. in Pfal. 26.

Marc. 5

Exempel. Num. 16.

Promptuarium Stapletoni TVII 22



2. Reg. 12.  
Pfal. 64.

men: Siche was sie sich für einer Ehrerbietung der Wort vnnnd des Leibs gebrauche haben. Dauid da er für das krankte Kindlein gebetten / [ hat er sich auff den Boden gelegt / ob er schon ein König ware. Er ruffte vnd lädet vns auch zu diser Weiß zubetten / [ kommet laßt vns anbetten / vnnnd knyen / vnd niederfallen vnd Weynen vor dem HERREN / der vns gemacht hat.

Matth. 9  
Matth. 15

Matth.

Marc. 5.

Marc. 7.

Die Euangelisten verzeichnen vnd mercken gar fleißig / nit allein von disen Aufsesigen / sondern gar nahe von allen mit einander / welche ein Gutthaten vö CHRISTO begeret haben / das sie ihne eintweder angebetet / oder doch für seine Füß niedergefallen sey der Oberste / welcher für sein gestorbne Tochter CHRISTVM gebetten: [ Er ist hin zu getreten / vnd hat ihne angebetet. ] Das Cananeisch Weiblein ist zu CHRISTO kommen / [ hat ihne angebetet / sprechend / HERR hilf mir. ] Die Mutter der Söhne Zebedei ist zu CHRISTO getreten / [ Sie bettet in an / begerend etwas von ihme. ] Marcus sagt von jenem Obersten / das / als er IESVM gesehen / ist er für seine Füß gefallen / vnnnd hat ihne vil gebetten. Das Weiblein / welches den Blutfluß gelitten / da sie Gsundheit erlangt / [ ist sie für die Füß CHRISTI niedergefallen / ] vnd bekent / das sie ein Wol vnd Gutthaten empfangt / der aussesige Samaritan / von CHRISTO gfund gemacht / [ der ist auff sein Angesicht gefallen / vnd Danck gesagt. ] MARIA da sie für den verstorbnen Lazarum bitten wolte / [ ist zu den Füßen des HERRN gefallen. ] Wann CHRISTVM der noch sterblich / wege Gsundheit des Leibs zuerhalten / alle also angebetet habt / auff die Erden fallend / vnd dises Ampt alle Euangelisten so fleißig beschriben vnd verzeichnen haben / wiewil mehr gezimbt vns nit nur allein / sondern ist vonnöthen das wir Christum den glorificierten / bittend anbetten / auff die Erden niederfallend / wegen des Heyls vnd Gsundheit der Seelen zuerlangen / vnd so begeren auch ein solches Ampt die Fürseher der Kirchen billichen von jderman / vnd fürwar was Paulus gesagt hat / [ wirkt ewer Seligkeit mit Forcht vnd Zittern. ] Vñ gleich wie er die Forcht des Gmüts / also lehre er auch Ehrerbietung vnd Zittern in der zierde GOTTES. Als das Weib von dem Blutfluß gfund worden / [ zitterend vnd forchsam ist sie für die Füß CHRISTI gefallen / ] vñ hat die Gutthat bekent. Das Zittern ist gewesen des Leibs / die Forcht aber des Gmüts. Also sagt von den dreyn Marien / welche von dem Grab des verstorbnen CHRISTI gestoben. Die Schrift / Marc. 16. [ Dann es ward sie ein Zittern vnd Grawen antommen. ] Dergleichen so hat auch Paulus / vom Kros zu Boden geworffen. [ Zittert vnd Forchsam geschryen. ] Mit diser äußerlichen Forcht vnnnd Zittern will der H. Apostel / das man bittend / zu dem HERRN treten / vnnnd ein jeder sein Heyl wirken solle.

Luc. 8.  
Luc. 17.  
Ioan. 11.

Phil. 2.

Marc. 5.

Luc. 8.

Akor. 9.

### Auflegung des fünfften Theyls dieses Euangelij.

Herr / so du wilt / kanst du mich reynigen.

Glaub vnd  
Gehorsam  
seynd zwen  
Theyl des  
Gebetts.

**W**ie ist ein sitlicher Orth vnnnd Stell von den zweyn Theylen des Gebetts / von Glauben vnd Gehorsame. Dann diser Aufsesige / der gibt zuuerstehn / das er auffer der Demut / die er an ihme mit äußerlicher Ehrerbietung vernemen lassen / auch einen starcken Glauben vnd vollkommliche Lieb gehabte habe. Inn disen hat er den Glauben erzeygt / das er die Vermöglichkeit erkent / [ Du kanst vnd vermagst mich zureynigen ] sein Gehorsam / damit er sich dem Göttlichen Willen gang vnd gar gleichförmig macht / hat er mit disen Worten / [ Du kanst ] angezeygt / dann als er dis gesagt / hat er nit schlechtlichen an dem Willen CHRISTI gezweifelt / ob er gut vnd barmhertzig seye / auff das / was er vermag / dasselbige er wolte / sonder seiner Anwürdigkeit gefürcht / vnd ob CHRISTI Willen also gegen ihme beschaffen oder nit / hat er gezweifelt / vnd sich derowegen seinem Willen gang vnd gar vndergeben. So will auch Christus eintweder dis nit / was er kan vnd vermag / dan also wurde er alle Sünder straffen ob das er eben dis auch thun solt / dann auff disen Weg wurde er keinen Sünder straffen.

Deros